

## Neues Präventionsprojekt für Grundschulen

# Gesund macht Schule

Von Dorte Kieckbusch

**Ärztinnen und Ärzte für „Gesund macht Schule“ gesucht! Das in Nordrhein erfolgreich laufende Präventionsprogramm soll zukünftig an Hamburger Grundschulen etabliert werden. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Ärztekammer Hamburg, der AOK Rheinland/Hamburg sowie der Ärztekammer Nordrhein steht kurz vor dem Abschluss.**

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem Projekt wieder aktiv in die Prävention einsteigen“, sagte Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Ärztekammer Hamburg. Denn dieses Projekt knüpft fast nahtlos an das bisherige Präventionsprojekt „Rundherum gesund“ an. Doch angesichts steigender Zahlen bei Kindern mit Allergien, Haltungsschäden, Konzentrations- oder Essstörungen müsse in diesem Bereich mehr getan werden, meint Montgomery.

### Von „Rundherum gesund“ zu „Gesund macht Schule“

Bereits seit 2000 haben mehrere Ärztinnen ehrenamtlich und mit großem Engagement Grundschulen aufgesucht, um dort Unterrichtstage zu gesundheitsrelevanten Themen zu gestalten. Die Kammer begleitete das Projekt zur Primärprävention von Anfang an. „Rundherum gesund“ lief über mehrere Jahre und wurde sehr gut angenommen, krankte aber immer wieder an der Finanzierung. Keine der damals angesprochenen Krankenkassen war bereit, den Ärztinnen eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Das Projekt wurde zeitweise durch die Ärztekammer, durch einmalige Spenden und die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) finanziert, ein dauerhafter Sponsor war jedoch nicht zu finden. Daran änderte sich auch nichts, als die gesetzlichen Regelungen zur finan-

ziellen Förderung von Gesundheitserziehung ins SGB V aufgenommen wurden.

Erst mit dem Angebot der AOK Rheinland/Hamburg, das in Nordrhein erfolgreiche Präventionsprojekt „Gesund macht Schule“ gemeinsam in Hamburg einzuführen, kann die Kammer nun wieder aktiv werden. Das Projekt läuft seit 1995 an Grundschulen in Nordrhein und hat sich in der Praxis bewährt. Es wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Universität Bielefeld, evaluiert. „Gesund macht Schule“ will die gesundheitliche Situation der Kinder nachhaltig verbessern. „So manche Erkrankung von Kindern ist durch eine gezielte Prävention vermeidbar, deshalb wollen wir Eltern und Lehrer bei ihren Anstrengungen unterstützen“, begründet Vorstandsvorsitzender Wilfried Jacobs das Engagement der AOK Rheinland/

Hamburg. Gerade auch sozial benachteiligte Kinder können über den im Projekt praktizierten „Setting“-Ansatz erreicht werden. Zudem werden in der Grundschule Kinder in einer Altersstufe auf Gesundheitsthemen angesprochen, in der bestimmte negative Verhaltensweisen noch nicht aufgetreten bzw. noch nicht so stark ausgeprägt sind. Demzufolge sind bei dieser Zielgruppe die Erfolgsaussichten für entsprechende Interventionen größer als bei anderen Altersgruppen.

Wie groß der Bedarf ist, zeigt zuletzt die KIGGS-Studie des Robert-Koch-Instituts zur gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen. Hierbei wurde deutlich, dass viele Kinder und Jugendliche an psychischen Störungen und chronischen Erkrankungen leiden. Die Studie belegt, dass 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen übergewichtig sind, mehr als sechs Prozent gelten als adipös. Erkrankungen wie Heuschnupfen, Asthma und Neurodermitis nehmen jedes Jahr zu. Insgesamt leiden 22 Prozent unter Ess-Störungen.



*Bewegung in ein gesundes Leben*

### Ärztinnen und Ärzte für Schulen gesucht

Für das Präventionsprojekt an Grundschulen suchen die Ärztekammer Hamburg und die AOK Rheinland/Hamburg Ärztinnen und Ärzte, die den Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und zu einem der Schwerpunktthemen (Menschlicher Körper/Beim Arzt, Ernährung, Bewegung) Lehrer beraten, Elternabende oder ggf. auch Unterricht begleiten. Geeignete Materialien für die Patenärzte werden gestellt. Für die aufgewendete Arbeitszeit erhalten sie eine Aufwandsentschädigung von 65 Euro pro Einsatz.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Ärztekammer Hamburg, Humboldtstr. 56, 22083 Hamburg, Telefon 040/ 22802 434 oder per Fax 040/ 22 802 425. Interessierte Ärztinnen und Ärzte werden zu einer kombinierten Informations- und Fortbildungsveranstaltung, bei der eines der Schwerpunktthemen vorgestellt wird, eingeladen. Voraussichtlicher Termin hierfür ist der 14. November 2007, 15 bis 18 Uhr.

### Paten für Schulen

Die Ärztekammer sucht nun Ärztinnen und Ärzte, die bereit sind eine Patenschaft für eine Grundschule zu übernehmen.

Zunächst sollen in Hamburg 20 Schulen teilnehmen. Ärztekammer und AOK stellen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, mit denen Lehrer, begleitet von Patenärzten, an den Schulen arbeiten können. Zum Aufgabenprofil der Ärzte gehören z.B. ein Vorgespräch zur Projektumsetzung an der Schule sowie die Durchführung eines Elternabends. Die Ärzte erhalten 65 Euro pro Veranstaltung als Aufwandsentschädigung für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

Für die Ärztinnen und Ärzte werden Fortbildungen zu den jeweiligen Schwerpunktthemen angeboten.

Folgende Module zu Gesundheitsthemen liegen vor: Menschlicher Körper/Beim Arzt, Bewegung und Entspannung, Essen und Ernährung. In Hamburg soll in einer kombinierten Informations- und Fortbildungsveranstaltung zunächst das Thema Menschlicher Körper/Beim Arzt behandelt werden, da die Erfahrungen aus dem Rheinland zeigen, dass dieses Thema



**Wilfried Jacobs,**  
*Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg*

von den Schulen besonders gern ausgewählt wird. So steht beispielsweise hier der Aufbau einer aktiven Patientenrolle im Zentrum. Die Erfahrung zeigt, dass der Gang zum Arzt bei Kindern mit Ängsten verbunden sein kann. Hier können Einblicke in Funktion und Zusammenhänge ärztlicher Tätigkeiten, Aufgabenfelder oder Untersuchungsabläufe und die fortschreitende Kenntnis des eigenen Körpers helfen, Ängste abzubauen und die Selbständigkeit des Patienten zu fördern.



**Dr. Frank Ulrich Montgomery,**  
*Präsident der Ärztekammer Hamburg*

### Infos im Netz

Projektinformationen über „Gesund macht Schule“ gibt es im Netz unter der Adresse [www.gesundmachtschule.de](http://www.gesundmachtschule.de). Der Internetaustritt wird ständig aktualisiert, enthält Projektbeispiele, den vierteljährlich erscheinenden Newsletter sowie Seiten für Kinder mit Quiz, leckeren und gesunden Rezepten und Spieletipps für mehr Bewegung.

### Erfahrungen eines Rheinländers

**Dr. Günter Hotes ist Patenarzt in der Region Heinsberg an der niederländischen Grenze. Er hat seine Erfahrungen in der Broschüre „Gesund macht Schule. Konzept, Praxisbeispiele und Ergebnisse 2002 bis 2005“ dargelegt, die das Hamburger Ärzteblatt in Auszügen veröffentlicht:**

(...) Gerade im Lebensumfeld Schule haben wir Ärzte die Möglichkeit, frei von Notendruck bei den Schülern Interesse an gesundheitlichen Themen zu wecken und mit ihnen darüber zu diskutieren. Eine interessante Herausforderung besteht für uns Ärzte sicher auch darin, sich immer wieder neu auf die unterschiedlichen altersbedingten Sprach- und Verständnisebenen der Schüler einzustellen. An meiner eigenen Patenschule, der KGS Rath-Anhoven, konnte ich im vergangenen Schuljahr im Rahmen einer Projektwoche zum Thema „Essen und Ernährung“ einen Vortrag zum Thema gesunde Ernährung halten. (...) Mein Vortrag fand in der Mitte einer für die Schüler sehr spannenden Projektwoche statt, in der sie auf unterschiedliche theoretische und praktische Weise an das Thema gesunde Ernährung herangeführt wurden. Unter anderem konnten sie einigen Eltern über die Schulter schauen, die selbst in entsprechenden Berufen wie Bäcker, Metzger, Koch tätig sind. (...) Höhepunkt war dann am Schlussstag ein gemeinsam mit den Eltern und den Lehrern hergestelltes Frühstück. Ich bin mir sicher, dass ein derartiges Projekt bei den Schülern nachhaltiger in Erinnerung bleibt und damit auch zur Nachahmung anregt, als jeder auch noch so gute theoretische Unterricht zu dieser Thematik. Um allerdings eine dauerhafte Veränderung im Ernährungsbewusstsein zu erzielen, reicht der Zeitraum einer intensiven Projektwoche nicht aus. Hier ist es sicher die gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten zu überlegen, wie diese guten Ansätze in den Alltag von Schule und vor allem Elternhaus integriert und übertragen werden können. (...) Aber auch auf vielen anderen Feldern wie Körperhaltung, Bewegung, Umgang mit meinem Körper und seinen Sinnen, gesundes Lernen in gesunden und auch ansprechenden Räumen, Konfliktstrategien und Gewaltprävention können wir Ärzte in Zusammenarbeit mit Schülern, Lehrern, Eltern und auch anderen Berufsgruppen unser spezifisches Fachwissen beratend und unterstützend einbringen. In diesem Sinne wünsche ich mir und allen Beteiligten noch weitere spannende und interessante Projekte in den folgenden Jahren.

Dr. med. Günter Hotes,  
Kinder- und Jugendarzt, Patenarzt in der Region Heinsberg